

1) s. EA VI 1, 1655 Art. 23

Kopie, in franz. Sprache - AH 52, 128-129 - Blatt 129 leer

59

1687 Oktober 14., Luzern

A

SCHREIBEN VON [STATTHALTER. RUDOLF] MOHR AN MAJOR UND AMMANN
[STABFUEHRER BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Erhalte sein werdestes vom 11. dis undt sage in andtwort desen, dass ich sein vorgehendes so deüdtlich nit befunden, wie er mir dismahll schreiben thutt, undt berichte ahn bey dass ... [Bürgermeister und Rat von] Zürich uns [Schultheiss und Rat von Luzern] vorgesteren ihres Streits [Riedhandel zwischen Baar und der Stadt Zug] halber zugeschriben, welche alle deswegen denen eingeloffener schreiben von lobl. Statt Zug¹ undt Gemeindt baar Copias beygelegt, so eben das von wort zu wort, was von eben disen beiden Theillen alhero eingelangt, verdeüten also solche das ihr meinung dis geschäfts bis zu einer allgemeiner Zusammenkunfft einzustellen, so ich schon zu vor alhier auch gesagt das beste sein werde, weylen kein gefahr in dem Verzug sich nit eraignet, wird also noch für baas solche verhalten, besonders da es zu desen Sentiment sich einschlagt, er wolle dafür halten das es also ausfallen werde, so ich in beliebiger andtwort anfüegen undt mithin mich von gantz geneigten Hertzen zu sein bestelle."

1) s. AH 52/50

Original, mit Siegel - AH 52, 130-131 - Blatt 130^V und 131^F leer

60

1693 September 2.

A

MEMORIALE UEBER DIE HINTERLASSENSCHAFT DES STATTHALTERS GABRIEL MOROSINI VON LUGANO

"Dieweylen die Erbschafft und alle güetter des gewesten H. Statthalteren Gabriel Morosini von Lawis nach dem ausgetag unnd liquidation derselbigen von etlichen particularen besessen werden, bishero aber der mehrere theyl der ansprecheren an vermelte Erbschafft nit bezahlt worden, under welchen die

52/60

arme und elende Kinder unnd Erben des Johann Maria A m a d i o unnd des Francesco S a l a gewesten Metzgeren zu Lauwis sich ansprecher befinden einer grossen Summa umb so vill fleisch das sie dem Morosinen in villen Jahren geben, wie auch die erben seiner vill Jahr gewesten dienstmagdt J o a n n a umb Jhr verdienten Lidlohn, wie auch Johann Battista V e r d a und Andrea P e r i beyde von Lauwis umb Jhre rechtmessige bewisne ansprachen, und diweylen dise, unnd vill andere ansprecher nit wissen, wo sie umb Jhre habende guttgeheissene ansprachen mögen und können bezahlt werden, und auch minder erfahren können mit was titul, rechtschatzung und mäss die güetter der vermelten Erbschafft von den besitzeren derselbigen seyen an sich gezogen worden, haben gedachte ansprecher ein nothdurfft erachtet Jhr Zuoflucht Zu Ew. Gn. [den XII in Lugano reg. Orten?]¹ berüembten gerechtigkeit zu nemen, unnd weylen disse Materi gar weitläufig ist, und vill Zeit wirdt erforderen alles zu erfinden ... und erdauren, sie in aller underthenigkeit zu bitten, wolle Ew. Gn. belieben den H. Landtvogt zu Lauwis [Johann Martin G a s s e r], und den Obrist [der Landschreiber von Lugano, Karl Konrad] von B e r o l d i n g e n mit dem erforderlichen gewallt zu verordnen unnd deputieren, das sie mit der nothwendigen application unnd geduldt ein general Revision des gedachten auffahls undt liquidation vornemmen, ... und die ansprachen und rechtsammen der besitzeren der gedachten güetteren, sambt deren schatzung, mäss, titlen und assignationen, mit welchen sie gedachte güetter an sich gezogen, wohl erdauren undt examinieren sollen, und hernach erklären, was recht sein wird, damit endlich die gerechtigkeit Jhr platz haben möge, wie die arme ansprecher hoffen und vertrauwen in Ew. Gn. angebohrnen güettigkeit, und zu dero erhaltung den allmechtigen Gott underthenig bitten.

Den 2. Septembris 1693 ist dises memorial abgelesen, unnd darüber geordnet und erkennt worden, das der regierende H. Landtvogt zu Lauwis sambt den H. Obrist von Beroldingen die obvermelte liquidation undt auffahl mit der nothwendigen application erdauren und widerumb durchsehen sollen, und nach deme alles wohl examiniert worden, erkennen was sie bequemlich unnd recht finden werden, wann aber hernach von Jhrer Urthel sich etwar beschwährt befinden wurde, soll selbigen der recurs zu höherem tribunal nit benommen sein."

1) Ev. liegt uns mit vorliegendem Dokument die Stellungnahme von Stadt und Amt Zug vor.